

Inhalt

Einleitung	9
I. Heldenverehrung und Heldenverwehruung in der Bewusstseinsgeschichte und Romanpoetik des 19. Jahrhunderts	
<i>I.1 Die Karriere des unheroischen Protagonisten im Roman</i>	21
1. Held oder Protagonist?	21
2. Friedrich von Blanckenburg: Das „Maab der Menschheit“	24
3. G. W. F. Hegel: Die „zur Prosa geordnete Wirklichkeit“	27
4. F. Th. Vischer: Der Romanheld als „nur verarbeitender Mittelpunkt“	30
5. Georg Lukács: Der „Abgrund“ im Individuum	33
6. Problematischer Held und die Dualität des Heldenbegriffs	36
<i>I.2 Entwicklung und Veränderung heroischer Modelle</i> ...	39
I.2.1 Heroismus, Individualismus und Größe	39
1. Die Verehrung der „großen Männer“	39
2. Vom göttlichen Heros zum weltlichen Fürsten	41
3. Rousseau und Herder: Wider den „falschen Schimmer“ der Heldenbilder	43
4. Genieverehrung und Heldenverehrung	47
5. Thomas Carlyle: Das herozentrische Geschichtsbild	49
6. Ralph W. Emerson: „Heldenanschauung“ und Individualität ..	53
7. John Stuart Mill: Die Ermutigung des Exzentrikers	56
8. Jacob Burckhardt: Historische Größe und ihr ethisches Korrektiv	60
9. Friedrich Nietzsche: Die Täuschungen der monumentalen Historie	64
10. Die Helden im „deutschen Culturleben“	67
I. 2.2 Die Karriere der heroischen Leitfiguren in der Bewusstseinsgeschichte des 19. Jahrhunderts	69
1. Der „Spiegel der Gegenwart“: Grundzüge einer deutschen Mentalität	69
2. Held und Geschichtsbild	75
3. Symptome des Heroenkultus in Politik und Kunst	84
4. Heldenkonzept und Selbstkonzept einer Epoche	89

I.3	<i>Affinität und Divergenz: Literarische Verwandtschaftsverhältnisse der unheroischen Protagonisten</i>	95
	1. Zum Begriff des Helden in den Literaturwissenschaften	95
	2. „Schwache Helden“ und verwandte Motivkonstellationen	99
I.4	<i>Überlegungen zu Typologie und Entwicklung des problematischen Helden</i>	108
I.5	<i>Wahre Größe und falsches Heldentum: Thesen zur Auseinandersetzung mit heroischen Modellen in der Literatur des 19. Jahrhunderts</i>	120

II. Historischer Roman, Zeitroman, „Antibildungsroman“: Kritik am Heroischen im Medium des „Helden“

II.1	<i>Historischer Roman und Zeitroman</i>	125
II.2	<i>Der Typus der problematischen Naturen und die Frage nach der Zeitgemäßheit des Heroischen in Spielhagens Romanen</i>	131
	II.2.1 Rückblick auf eine Nationalkrankheit: „ <i>Problematische Naturen</i> “ (1861) und „ <i>Durch Nacht zum Licht</i> “ (1862)	131
	1. Der paradigmatische Anspruch der <i>Problematischen Naturen</i>	131
	2. Spielhagens Konzeption des Romanhelden	137
	3. Die Figurenkonzeption und das „ <i>Problematische</i> “	140
	4. Problematische Naturen im „ <i>Handlungsroman</i> “: Ein kompositorischer Konflikt	148
	5. Verteidigung des Heroismus als epische Therapie	157
	II.2.2 Integration in die „ <i>Colonne</i> “: „ <i>In Reih und Glied</i> “ (1867)	160
	1. Ein politischer Zeitroman?	160
	2. Die antagonistische Figurenkonstellation	163
	3. Heroische Naturen oder die bürgerliche Läuterung des Heroismus	167
	4. Kompositorische Widersprüche: Der politische Appell im Intrigenroman	176
II.3	<i>Die Größe der Dinge und die Rolle des Einzelnen: Stifters „<i>Witiko</i>“ (1865-1867)</i>	179
	1. Der Protagonist „ohne Abzeichen“	179
	2. Die Reduzierung des Subjektiven als antiheroisches Konzept	183
	3. Die epische Gegendarstellung: Erzählen wider den heroischen Egoismus	194

II.4	<i>Die Größe des Einzelnen und die Berechnung der Dinge: Erfolg und Scheitern des heroischen Tatmenschen. C. F. Meyers „Jürg Jenatsch“ (1874 / 1876)</i>	205
	1. Der „Teufelskerl“ gegen das „Lumpenvolk“	205
	2. Schurke und Persönlichkeit: Die Ambivalenz des Heroischen ..	207
	3. Die Spaltung des heroischen Modells: Figurenperspektive und Figurenkonstellation	223
	4. Werkzeug oder Werkmeister der Geschichte?	232
	5. Die Bündnergeschichte als kritische Zwischenbilanz der Bismarckzeit	235
II.5	<i>Die Widerspenstigkeit der Dinge und die Tragikomik der Auflehnung: „Prometheus von Spatzen zerhackt“. F. Th. Vischers „Auch einer“ (1878)</i>	243
	1. Das Scheitern des Helden an den lästigen Zufällen	243
	2. Der Kauz als Persönlichkeit	250
	3. Fragmentarisches Erzählen und ironische Kontrafaktur	256
	4. Die Grenzen der Freiheit: Der „nie aufgehende Rest“	260
II.6	<i>„Stilles Heldentum“ und die Auszeichnung des Außenseiters in Raabes Romanen</i>	264
II.6.1	<i>„Es ist nichts mit dem Heroentum in dieser Werkeltagswelt“: „Alte Nester“ (1879) und „Die Akten des Vogelsangs“ (1895)</i>	264
	1. Zwei Modelle der Selbstverwirklichung	264
	2. Der „ver-rückte“ Held	267
	3. Die Erfolgsgeschichte des stillen Heldentums	275
	4. Die Geschichte eines Scheiterns?	279
	5. Heroische Motive in der Biographie des „Phantasiemenschen“ ..	282
	6. Der verunsicherte Erzähler und der irritierte Bürger	293
	7. Desillusionierung und Heroismuskurs in Raabes späten Romanen	296
II.6.2	<i>Weltgeschichtliche Katzbalgereien und die Objekte der Geschichte: „Das Odfeld“ (1888) und „Hastenbeck“ (1898)</i>	307
	1. Ein unheroischer heroischer Held	307
	2. Die Demontage des „größten Kriegeshelden“ und des passiven Helden	316
	3. Der zitierte Heros und der Roman ohne Held	320

4. Das Verschwinden des Helden im „zerrissenen“ Roman	324
5. Das Verschwinden des Sinns der Geschichte in „unserer Historie“	327

II.7 „Heldentum ist Ausnahmezustand und meist Produkt einer Zwangslage“. Ironische und pathetische Konzepte des Heroischen in Drama und Roman 332

1. Gottfried Keller und Theodor Storm	332
2. Die Entlarvung der heroischen „Renommisterei“ bei Theodor Fontane	336
3. Gustav Freytag und Carl Bleibtreu	341
4. Das gründerzeitliche Drama	347
5. Der „kolportierte Idealmensch“ in der populären Unterhaltungsliteratur	352

III. Die neue Stärke des schwachen Helden: Das Verhältnis von Romankonzeption und Heroismuskonzeption im Roman des 19. Jahrhunderts

III.1 Die erzählerischen und kompositorischen Konsequenzen des unheroischen Konzepts für den Roman 359

1. Die Profile der Protagonisten	359
2. „Heroismus des Bewusstseins“	366
3. Kompositorische Äquivalente des „Reflektierenmüssens“	371
4. Die Relativierung des „Helden“	373
5. Die Verweigerung der Körperlichkeit	374
6. Sympathielenkung und Identifikation	377
7. Die „Demokratisierung“ des Erzählkonzepts	379

III.2 Die Abdankung des Helden und die Auflehnung des Ausnahmemenschen: Der unheroische Held als kritische Zeitanalyse und Gegenentwurf 388

IV. Restauration und Demontage des heroischen Helden. Ein Ausblick auf die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts 401

V. Anhang:

Tabellen und Grafiken	412
Bibliographie	422
Namens- und Sachregister	449